

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bahnhofvergrößerung so zu gestalten, dass er für längere Zeit genügen wird und dass sich an seine Südseite der Appenzellerbahnhof der ganzen Länge nach unmittelbar daran anschliessen kann. Gleichzeitig mit diesem Umbau wird für die Hauptverkehrsader, die Herisauerstrasse, die z. Z. in Geleishöhe die Bahn kreuzt, eine Ueberführung geschaffen und dadurch eine wesentliche Verkehrs-erleichterung gewonnen.

Die Kosten der zunächst auszuführenden Bauten sind zu 1 750 000 Fr. veranschlagt. Pläne und Kreditbegehren wurden vom Verwaltungsrat der S. B. B. in seiner letzten Sitzung genehmigt.

**Weltpostdenkmal in Bern.**<sup>1)</sup> Der künstlerisch in Granit von St. Etienne (Seine et Loire) gemauerte Unterbau ist fertig erstellt und die Bronzebestandteile, die der ausführende Künstler, René de St. Marceaux, in der Usine de Bussy (Haute Marne) giessen liess, sind in Bern eingetroffen und im Montieren begriffen, was etwa vier Wochen in Anspruch nehmen dürfte. Die ursprünglich auf den 20. September in Aussicht genommene Einweihung des Denkmals ist auf den 4. Oktober verschoben worden.

**Eidgenössisches Polytechnikum.** Der schweizerische Schularat hat in Anwendung von Art. 41 des Reglements für die eidgen. polytechnische Schule vom 3. Juli 1899 dem diplomierten Chemiker, Herrn *Jean Piccard* von Lutry (Waadt), für Lösung der von der Konferenz der chemisch-technischen Schule gestellten Preisaufgabe „Ueber Beziehungen zwischen Farbe und Konstitution der Chinonimine, besonders der Chinonimoniumsals von Wurster“ einen Preis im Betrage von 400 Fr. nebst der silbernen Medaille zuerkannt.

**Das schwäbische Bauernhaus** erfährt im 3. Heft der diesjährigen „Mitteilungen des württembergischen Kunstgewerbevereins“ eine eingehende kulturgeschichtlich-architektonische Schilderung aus der Feder des kgl. Landeskonservators Prof. Dr. E. Gradmann in Stuttgart. Auf diese von zahlreichen und guten Bildern begleitete und von grosser Sachkenntnis zeugende Arbeit seien Alle, die an urwüchsiger ländlicher Bauweise Freude haben, angelegentlich aufmerksam gemacht.

**Zürcher Erdbebenwarte.** Durch eine Schenkung ist die schweizerische Erdbebenkommission in die Lage versetzt worden, an die Erstellung eines Erdbebenobservatoriums zu schreiten, wozu die Stadt Zürich den erforderlichen Baugrund in geeigneter Lage zur Verfügung stellt. Die neue Anstalt soll der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt unterstellt werden.

**Ein Stadttheater in Heilbronn** wird gegenwärtig unter Leitung von Prof. *Theodor Fischer* erbaut. Das Haus wird in Parterre und zwei Rängen 714 Sitzplätze erhalten, im Ganzen mit den Stehplätzen etwa 1000 Personen fassen können. Bei durchaus einfacher und sachlicher Architektur — der Name Fischers bürgt dafür — glaubt man mit einem Baukapital von rund 700 000 Fr. auskommen zu können.

**Die Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in Berlin** soll vom 18. März bis 15. Mai 1911 abgehalten werden und alles umfassen, was auf den Reiseverkehr Bezug hat. Es ist beabsichtigt, die Ausstellung nach Ländern zu gruppieren.

**Berner Oberlandbahnen.** An Stelle des verstorbenen Ing. Studer hat der Verwaltungsrat zum Direktor der Berner Oberlandbahnen ernannt Hr. Ingenieur *K. Wirth* von Riehen, z. Zt. Kontrollingenieur im Schweizerischen Eisenbahndepartement.

## Konkurrenzen.

**Neues Kunstmuseum in Basel.** Die Museumsbaukommission in Basel eröffnet unter den in der Schweiz niedergelassenen Architekten und den schweizerischen Architekten im Auslande einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen: 1. für den Neubau eines Kunstmuseums auf der Elisabethenschanze; 2. für die Behandlung der Umgebung des Museums als Garten, geeignet zur Aufstellung von Skulpturen und 3. für die Angliederung eines eventuell zu erstellenden Viaduktes an die Wallstrasse und für die Behandlung der an der Ecke Steinentorberg-Steinentorstrasse liegenden Matte als Anlage.

Als Termin zur Einreichung der Wettbewerbsentwürfe ist der 15. Januar 1910 bestimmt. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren: *J. Sarasin-Schlumberger*, Basel, als Präsident, Prof. Dr. *Theodor Fischer*, München, Geh. Baurat Dr. *Ludwig Hoffmann*, Berlin, Prof. Dr. *Friedrich von Thiersch*, München, Architekt *Emil Faesch*, Basel, Architekt *Nicol. Hartmann*, St. Moritz, Prof. Dr. *Alfred Lichtwark*, Hamburg, Dr. *Hermann Blocher*, Basel, Prof. Dr. *Paul Ganz*, Basel, und als Suppleant Hochbauinspektor *Theodor Hünerwadel*, Basel. Die Preisrichter haben das Programm geprüft und gutgeheissen. Zur Prämierung der fünf bis sechs besten Entwürfe ist dem Preisgericht der Betrag von 15 000 Fr. zur Verfügung gestellt. Die prämierten Entwürfe werden Eigentum der Einwohner,

gemeinde Basel-Stadt; bezüglich der Anfertigung der Ausführungspläne und der Bauleitung behält sich die ausschreibende Behörde freie Hand vor.

Verlangt werden: ein Lageplan 1:500, ein zweiter Lageplan 1:200 mit Einzeichnung des Vorschlages zur Behandlung der Umgebung und der Vergrößerungsmöglichkeit; Grundrisse sämtlicher Geschosse, Schnitte und sämtliche Fassaden 1:200; zwei perspektivische Ansichten, eine vom Steinentorberg Einmündung Heuwagplatz und eine von der Elisabethenstrasse Einmündung Zentralbahnstrasse; eine Berechnung des kubischen Inhaltes des Gebäudes von Oberkant Kellerboden bis Oberkant Dachgesims; ein kurzgefasster Erläuterungsbericht.

Dem Programm ist ein genaues Raumverzeichnis beigegeben, ferner acht Blätter Zeichnungen, darunter auf vier Blätter ein Lageplan 1:500, eine geometrische Aufnahme des Platzes 1:200, Längen- und Querprofile der Elisabethenschanze, sowie die Wiedergabe eines 1890 vom Kantonsingenieur aufgestellten Entwurfes zu dem eventuell in Frage kommenden Viadukt, aus denen Lage, Begrenzung und Niveaueverhältnisse des zwischen Wallstrasse und Steinentorberg gelegenen Bauplatzes nebst Umgebung ersichtlich sind. Die vier weiteren Blätter enthalten Skizzen mit den Hauptabmessungen und der generellen Anordnung der Ober- und Seitenlichtverhältnisse einer grössern Anzahl vorbildlicher Kunstmuseen. — Das Programm ist beim Sekretariat des Baudepartements Basel-Stadt zu beziehen gegen Erlag von 5 Fr., die bei Einreichung eines Wettbewerbsentwurfes zurückerstattet werden; es kann auch auf dem Redaktionsbureau der Schweiz. Bauzeitung (Zürich, Dianastrasse 5) eingesehen werden.

**Gewinnung von Wasserkräften am Walchensee.** (Bd. LII, S. 133, Bd. LIII, S. 31, 144, 275 und Bd. LIV, S. 57.) Von der Abteilung der obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern für Wasserkraftausnutzung wird in einem von München, 25. Juli 1909, datierten Schreiben das Schlussergebnis bestätigt, das wir bereits in unserer letzten Nummer mitgeteilt haben, unter Beifügung einiger sehr allgemein gehaltener, äusserst knapper Sätze zu jedem der preisgekrönten Entwürfe.

Die sämtlichen Entwürfe — so schliesst die Zuschrift — sind seit heute (25. VII. 1909) im städtischen Ausstellungspark in Halle II öffentlich ausgestellt. Leider stehen die betr. Räume nur bis zum 5. August zur Verfügung. Ich bin bedauerlicherweise wegen Arbeitsüberhäufung nicht in der Lage, weitere Mitteilungen über die Projekte zu machen und muss daher alles weitere verehrlicher Redaktion selbst überlassen. *Die Verhandlungen des Preisgerichtes selbst sind nach dessen einstimmigem Beschluss nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt.*

Die für die Bedeutung der umfangreichen Projekte äusserst kurz bemessene Ausstellungsdauer, sowie das absolute Schweigen des Preisgerichtes über alle nicht prämierten Entwürfe, werden nicht ermangeln, grosse Enttäuschung und Verwunderung hervorzurufen.

Das Programm sagt: „Das Ergebnis des Wettbewerbes wird öffentlich bekannt gegeben — sämtliche zur Beurteilung angenommenen Wettbewerbs-Entwürfe werden nach Entscheidung des Preisgerichtes öffentlich ausgestellt.“ Dem Buchstaben dieser Vorschriften entspricht das Vorgehen nur ganz knapp — dem Sinne nach kaum. Unter „Ergebnis des Wettbewerbes“ versteht man sonst ein motiviertes Gutachten des Preisgerichtes, und von der „öffentlichen Ausstellung“ erwartet man, dass sie auf eine hinreichende Dauer bemessen sei, um den Interessenten zu ermöglichen, sie zu besuchen.

Bei einem Wettbewerb, der so ausnahmsweis hohe Anforderungen an die Bewerber stellte, wird das Beiseitelassen dieser — wenigstens hier zu Lande — als selbstverständlich geltenden Rücksichten, nicht verstanden werden.

Die Herren *Grün & Billinger A.-G.* in Mannheim, deren Entwurf „Gold der Berge“ einen IV. Preis ex aequo erhielt, ersuchen uns, unsere auf Seite 57 nach der offiziellen Mitteilung gebrachten Angaben durch Nennung ihrer weiteren Mitarbeiter zu vervollständigen. Als solche nennen sie uns ausser dem bereits erwähnten Prof. Dr.-Ing. *Rudolf Camerer* in München noch: ihren Herrn Direktor Regierungsbaumeister *Emil Böhmeler*, die Herren *Briegleb, Hansen & Co A.-G.* in Gotha für den turbinentechnischen Teil, die Firma *Brown, Boveri & Co A.-G.* in Mannheim für den elektrischen Teil, die *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (Werk Gustavsburg)* für die Eisenkonstruktion und die Herren *Gebrüder Rank* in München für die Architektur und die Hochbauten.

**Schützenfesthütte für Bern 1910.** Ein unter stadtbarnischen Architekten eröffneter Wettbewerb zur Erlangung von Skizzen für die Festhütte und die Festplatzanlage zum eidgen. Schützenfest in Bern 1910 wurde von elf Bewerbern beschickt. Unter dem Vorsitze von Architekt *Ed. Joos* versammelte sich am 22. Juli das Preis-

<sup>1)</sup> Siehe unsere Darstellungen in Band XLIV, Seite 94 mit Tafel.

gericht, bestehend aus den Herren Architekten Baumgart, Davinet und Hodler und den Herren Stadtpräsident v. Steiger, Dr. Tschumi und Bähler, zur Beurteilung der eingelangten Entwürfe. Von der Erteilung eines ersten Preises musste Umgang genommen werden, und es wurde die dem Preisgericht zur Verfügung gestellte Preissumme von 2000 Fr. wie folgt verteilt:

II. Preis (700 Fr.) Entwurf der Architekten *Joss* und *Klauser*.

III. Preis (600 Fr.) Entwurf der Architekten *Bracher*, *Widmer* und *Daxelhofer*.

IV. Preis (400 Fr.) Entwurf der Architekten *Bürki* und *Jasselin*.

V. Preis (300 Fr.) Entwurf des Architekten *K. Indermühle*.

Die Projekte sind bis zum 1. August im kant. Gewerbemuseum zu Bern öffentlich ausgestellt.

**Deutsche evangelische Kirche in Kairo.** (Ausschreibung Bd. LIII, S. 144.) Zu diesem auf deutsche und schweizerische Architekten beschränkten Wettbewerb sind 43 Entwürfe eingelaufen. Es erhielten den I. Preis von 800 M. die Herren R. Lerche in Halle a. S. und W. Hurz in Dresden; den II. Preis von 600 M. Herr J. Otte in Wilmersdorf bei Berlin; den III. Preis von 400 M. Herr W. Weber in Basel. Angekauft wurden die Entwürfe der Herren A. Molz in Strassburg und Malpricht und Bachfeld in Halle a. S. Lobend erwähnt wurden die Arbeiten der Herren Ratinger in Erfurt, van Arenberg in Heliopolis und Gaussen in Kairo. (D. B. Z.)

### Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

„Hütte“, des **Ingenieurs Taschenbuch**, herausgegeben vom **Akademischen Verein Hütte**. Zwanzigste Auflage. Abteilung III für Bauingenieure, enthaltend die Abschnitte über: Vermessungskunde, Hochbau, Lüftung und Heizung, Strassenbau, Wasserversorgung, Städteentwässerung, Statik der Baukonstruktionen, Eisenbetonbau, Brückenbau, Eisenbahnbau, Drahtseilbahnen, Zahnradbahnen, Wasserbau, Gasfabrikation, Fabrikanlagen. Mit zahlreichen Abbildungen und Sachregister aller drei Abteilungen (Bände). Berlin 1909, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis aller drei Bände (Band III wird nicht einzeln abgegeben) in Leinenband 17 M., in Leder 20 M.

**Die normalen Eigenschaften elektrischer Maschinen.** Ein Datenbuch für Maschinen- und Elektroingenieure und Studierende der Elektrotechnik. Von Dr.-Ing. **Rudolf Goldschmidt**, Privatdozent an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Mit 34 Textfiguren. Berlin 1909, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 3 M.

**Vergleichende Formenlehre des Ornaments und der Pflanze.** Mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklungsgeschichte der architektonischen Kunstformen. Von **M. Meurer**. 608 Seiten (Format 26x36 cm) mit etwa 2000 Einzelfiguren. Dresden 1909, Verlag von Gerhard Kührtmann. Preis geb. 60 M.

**Lehrbuch des internationalen Konkursrechts** von Dr. **F. Meili**, o. ö. Professor des internationalen Privatrechts an der Universität Zürich, Membre de l'Institut de droit international. Zürich 1909, Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. 9 Fr., geb. 12 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

### Vereinsnachrichten.

#### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

##### Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

Protokoll der X. Sitzung am 3. April 1909,

nachmittags 1/2 3 Uhr im Bürgerhausarchiv in Basel.

Präsident Herr Oberst **P. Ulrich**. Ausserdem anwesend: Die Herren Dr. **C. H. Baer**, Prof. Dr. **G. Gull**, Ed. **Joos**, **E. J. Propper**, **F. Stehlin** und **R. Suter**.

Entschuldigt: Die Herren Prof. Dr. **F. Bluntschli**, **E. Fatio** und **E. v. Tschanner**.

Der Vertrag mit den Herren Helbing & Lichtenhahn für den ersten Band der Bürgerhauspublikation wird vorgelegt und diskutiert.

Derselbe hält sich im Wesentlichen an die im letzten Protokoll festgelegten Grundsätze, die der Offertenstellung zu Grunde lagen. Der Preis für Vereinsmitglieder wird für je ein Exemplar 4 Fr. sein, der Ladenpreis 7 Fr.

Die Herstellung des Buches soll durch inländische Firmen geschehen. Die Clichés werden Eigentum des Bürgerhausarchivs; über deren anderweitige Verwendung werden Bestimmungen aufgestellt. Das Buch soll an der Generalversammlung im Herbst fertig vorliegen.

Dieser Vertragsentwurf wird genehmigt. Es soll mit dem Verleger noch unterhandelt werden über die Anfertigung einer Anzahl Exemplare mit nur einseitig bedruckten Tafeln mit Abbildungen, die nur auf Subskription und zu erhöhten Preisen abgegeben würden.

Der Arbeitsausschuss teilt mit, dass Herr Dr. C. H. Baer von ihm mit der Gesamtedaktion dieses ersten Bandes beauftragt worden sei, womit die Kommission einverstanden ist.

Das zur Publikation bestimmte Abbildungsmaterial wird eingehend besichtigt und schliesslich das Einverständnis der Kommission mit dem Arbeitsausschuss beschlossen.

Schluss der Sitzung 5 1/2 Uhr.

Basel, den 3. April 1909.

Der Sekretär: **R. Suter**.

#### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

##### Stellenvermittlung.

*Gesucht ein Forstpraktikant*, der das Polytechnikum absolviert hat, zu einem Förster der Zentralschweiz. (1602)

*Gesucht ein Ingenieur* mit einigen Jahren Tiefbaupraxis zu baldmöglichstem Eintritt bei einer grösseren Firma. (1603)

*On cherche un ingénieur-mécanicien* pour une société technique en Roumaine, s'occupant de toutes sortes de machines agricoles et industrielles ainsi que de l'installation d'eau et de closets. (1605)

*Gesucht ein dipl. Maschineningenieur* mit mehrjähriger Praxis und Kenntnissen im Elektr.-Fach, für eine Textil-Druckerei in Süd-deutschland. Eintritt auf 1. September d. J. (1606)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
2. August	Städt. Baubureau	St. Gallen, Burggr. 2	Erdarbeiten und Legung von Gasleitungen in der Gemeinde Wittenbach.
2. "	Zeughausverwaltung	Chur	Erweiterung des Munitionsmagazines auf der Schweineweide bei Chur.
2. "	Gebrüder Bally & C <sup>o</sup>	Schönenwerd (Solethurn)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Gipsarbeiten, sowie Kunststeinlieferung für einen Geschäftshaus-Neubau in Schönenwerd.
3. "	F. Jenny-Morini, Arch.	Ennenda (Glarus)	Alle Arbeiten für den Neubau der Konsumvereins-Bäckerei Netstal.
4. "	Städt. Hochbaubureau	Basel	Abbruch-, Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für die Basler Strassenbahnen.
4. "	Rimli, Architekt	Frauenfeld (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten zum Bau eines Wohnhauses in Langdorf-Oberkirch.
5. "	Städt. Elektrizitätswerk, Beatenplatz 1	Zürich	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten (Granit und Kunststein), Lieferung von Eisen und gusseisernen Säulen, Schlosser- und Zimmerarbeiten, Zentralheizung (Warmwasser), elektr. Warenaufzug für das Wohn- und Werkstattsgebäude Guggach.
7. "	Johann Burkolter	Küttigkofen (Soleth.)	Sämtliche Arbeiten zu einem Käserei-Neubau in Küttigkofen.
7. "	Kantonales Hochbauamt	Zürich,	Ausführung von Malerarbeiten und Linoleumwandbelägen sowie Beschläglieferung zum Umbau der alten Kantonsschule in Zürich.
8. "	Obermasch'ing, d. S. B. B.	untere Zäune 2	Lieferung von 234 schmiedeeisernen Riemenscheiben für die S. B. B.
9. "	Einwohnerkanzlei	Cham (Zug)	Erstellung der neuen Bedürfnisanstalt auf dem Landungsplatze.
9. "	Gebrüder Pfister, Arch.	Zürich	Schreinerarbeiten, Linoleumbeläge, Wandbespannungen (Rupfen usw.) für die Schulhausgruppe an der Limmatstrasse in Zürich III.
9. "	Neubau der Tonhalle	St. Gallen	Ausführung der elektrischen Beleuchtungs-Anlage der Tonhalle.
14. "	Hochbaubureau d. S. B. B.	Basel	Lieferung und Erstellung einer Niederdruck-Warmwasserheizung für das alte und das neue Zollgebäude im Bahnhof Pruntrut.
17. "	Gebrüder Pfister, Architekten	Zürich	Erd- und Maurerarbeiten, Massivdecken und Eisenbeton, Steinhauerarbeit (Granit, Muschelsandstein und Sandstein), Lieferung von Eisen, Schmiede-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten, Kanalisation und Heizung für das Schulhaus und die Turnhalle in Altstetten bei Zürich.